

EVA HOCHRATH

PARALLELWELT

520

Der Flügelschlag des Schmetterlings

END-STATION

 **VSS**
Verlag

Band 17

Eva Hochrath

Parallelwelt 520

Der Flügelschlag des Schmetterlings

17. End-Station

Impressum

Eva Hochrath – End-Station

Parallelwelt 520 – Band 17

1. eBook-Auflage – April 2018

© vss-verlag, Frankfurt

vssinternet@googlemail.com

Titelbild: Agentur Pjuta (www.pjuta.de) unter Verwendung eines Fotos von Pixabay

Lektorat: Armin Bappert

Inhaltsverzeichnis

01 Um eine Viertelstunde!	5
02 Der superschlaue Kasten	13
03 Rumpelkammer	18
04 Ein gebrochener Fuß	23
05 Landung	27
06 Eintritt	33
07 Ehrenplatz mit Gemüseintopf	38
08 Willkommen Zu Hause!	47
09 'Harry' und Kaffee	64
Glossar	69

01 Um eine Viertelstunde!

Carter steckte misstrauisch seinen Kopf durch die Tür, konnte aber zu seiner Beruhigung feststellen, dass sie offenbar alle wieder normal waren — bis auf die Tatsache, dass der SC immer noch ein heiteres Gesicht machte!

"Will noch jemand Kaffee?"

Reafer wollte "Hier!" schreien, aber Sunyard vermasselte ihr die Tour. "Nee, danke, Carter! Jetzt nicht mehr!" Und den anderen erklärte er: "Wir werden unsere Zelte hier nämlich jetzt abbrechen! — Den Rest können wir auch in aller Ruhe in SaS durchhecheln."

"Na, endlich!" brummte Rhyan.

"Warum haste uns eigentlich überhaupt hierher expediert?!" wollte Deane wissen. "Wollt'st du uns hier nur großartig vorführ'n... oder hatte das auch noch 'n tieferen Sinn?!"

"Tust du so minderbemittelt oder hast du echt etwas gelitten?!" erkundigte Shelley sich mit boshafem Interesse.

Und Kees ließ wissen: "Mein lieber Knabe! Wir haben bis vor 'ner Stunde im Keller gesessen und den Scheiß-Chipshaufen beruhigt!" PAFF!

"Und weil 'er' das so schön findet, dürfen Sunyard und ich gleich sogar nochmal runter und nachsitzen!" stieß Shelley hinterher. "Alles wegen euch!"

"Ist ja gut! Hätt' ich bloß nix gesagt!"

"Ach ja: euer Computer!" erkannte Reafer.

Sunyards Braue ging hoch. "Habt ihr ihr das schon erzählt?"

"Ja! — Oder hätten wir nicht sollen?!"

"Aber ja!"

"Das heißt," ergänzte Sirrah, "wir haben ihr erzählt, dass es sich um eine, äh, zentrale Datenverwaltungs- und Kontrolleinheit handelt... Von deinem, äh, perversen Verhältnis zu diesem Apparat haben wir natürlich nichts gesagt!"

"Wieso 'perverses Verhältnis'?" war Reafer sofort neugierig. Aber sie hatte gleich eine Vorstellung. "Ach so! Bist du mit dem Ding vielleicht in so 'nem mutualen Feedback-Clinch?"

Kees rührte los. "Madam!! So langsam wirste mir unheimlich! — Du weißt ja wohl überall Bescheid!"

"Sunyard! Stimmt das?!" drängelte Reafer.

Sunyard lächelte schief. Dann nickte er und fuhr sich seufzend durch seine schwarze Mähne. "Der olle 'Ottokar' ist der Alptraum meiner schlaflosen Nächte!"

"Ach ja?!" Shelleys Stimme triefte vor Hohn. "In einer von diesen 'schlaflosen Nächten' haste das Monstrum ja selbst ausgebrütet!"

"Ausgebrütet'?" Reafer lachte los. "Sunyard! Sag bloß, das ist wirklich so'n Ding, wovon ihr beide, du und 'Æ', immer gesponnen habt! — So 'ne Überwachungseinheit... Damit Leute, die das Kommando schwingen, 'ne Instanz haben, die auf sie aufpasst!"

Sunyard nickte nur.

"Ich krieg die Tür nicht mehr zu!!! Man kann also tatsächlich so 'ne Maschine bauen, die sich mit biologischen Einheiten austauschen kann?!! — Und du hast auch noch den Nerv gehabt, dich wirklich anschließen zu lassen?!! Freiwillig?!!" Sie wusste offenbar genau, wovon die Rede war.

"Nicht nur Sunyard!" grummelte Shelley.

Sunyard grinste. "Das System funktioniert sogar noch besser, als wir uns das damals vorgestellt haben! — Leider! Das Biest nervt nämlich nicht schlecht rum! Alle paar Monate müssen wir antreten

und uns durchchecken lassen: ob man nicht inzwischen größenwahnsinnig geworden ist, oder schizophren, oder schwindsüchtig, oder was-weiß-ich! Und, vor allem, ob man noch Eins und Eins zusammenzählen kann! — Alles von der Einheit selbst entwickelt!"

"Also lernfähig?!"

"Und wie!" knurrte Shelley. "Sunyard und der Kasten liegen ständig im Wettstreit, wer schneller ist: der Kasten mit Kapiereien, oder Sunyard mit faulen Tricks! Aber über Witze lachen, oder mal 'n Auge zudrücken kann der blöde Chipshaufen natürlich nicht! Der nimmt alles total bierernst! — Er ist so 'ne Mischung aus wichtigtuerischem Beamten, der ständig die Vorschriften zitiert, dümmlichem Vorgesetzten, nörgelndem Weib und störrischem Kleinkind — alles zusammen! Da kannst Läuse kriegen!"

Reafer gluckste. "Wie war das noch... 'die Geister, die ich rief'...! — Nachdem du so'n 'liebvolles' Verhältnis zu dem Kasten hast, Shelley, vermute ich, dass ihr beide gekoppelt seid — so im binomischen Bestätigungs-System?"

Die Männer grumpften geschockt auf.

"Dir kann man ja wohl überhaupt nix Neues mehr erzählen, was?!" kam offene Bewunderung von Shelley.

Sunyard zuckte die Achseln. "Na, sie war ja dabei, als wir uns damals Gedanken gemacht haben über objektive Kontrollsysteme und die Zusammenschaltbarkeit von entronischen mit biologischen Einheiten. — Und was wir uns hier in SA zusammengeklempnert haben, das zehrt ja noch im Wesentlichen von den Prinzipien, an denen wir damals gebastelt haben! — Aber", er wandte sich wieder an Reafer, "es ist nicht nur 'n binomisches, sondern sogar 'n tetradisches Bestätigungssystem: Kees und Akin hängen auch noch mit dran! — Wenn